



---

# Zeitliche und sachliche Gliederung der Berufsausbildung

## Anlage zum Berufsausbildungsvertrag

<b>Ausbildungsplan</b> <small>Der zeitliche und sachlich gegliederte Ausbildungsplan ist Bestandteil des Ausbildungsvertrages</small>	<b>Fotomedienlaborant</b> <b>Fotomedienlaborantin</b>
<b>Ausbildungsbetrieb:</b>	
<b>Auszubildende(r):</b>	
<b>Ausbildungszeit von:</b>	<b>bis:</b>

Die zeitliche und sachliche Gliederung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten laut Ausbildungsrahmenplan der Ausbildungsverordnung ist auf den folgenden Seiten niedergelegt.

Der zeitliche Anteil des gesetzlichen bzw. tariflichen Urlaubsanspruches, des Berufsschulunterrichtes und der Zwischen- und Abschlussprüfung des/der Auszubildende(n) ist in den einzelnen zeitlichen Richtwerten enthalten.

Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufs aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des/der Auszubildende(n) bleiben vorbehalten

## Fertigkeiten und Kenntnisse laut zeitlicher und sachlicher Gliederung der Berufsausbildung

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

### Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen	<p>während der gesamten Ausbildung zu vermitteln</p>	
---	--	--

### Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- und personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben	<p>während der gesamten Ausbildung zu vermitteln</p>	
--	--	--

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

### Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen	<p>während der gesamten Ausbildung zu vermitteln</p>	
--	--	--

### Umweltschutz

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen	<p>während der gesamten Ausbildung zu vermitteln</p>	
--	--	--

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

### Arbeitsabläufe planen und vorbereiten

a) Werk- und Hilfsstoffe unter Berücksichtigung ihrer Eigenschaften, Verarbeitungsmöglichkeiten, Kosten, Qualität und des Umweltschutzes dem Arbeitsauftrag entsprechend auswählen und einsetzen	8				
b) Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge pflegen und warten					
c) Datenträger auswählen sowie Daten übernehmen und sichern, Datenschutz beachten	2				
d) Verfahrensweg entsprechend der geplanten labortechnischen Umsetzung und des Verwendungszwecks auswählen und festlegen		8			
e) Arbeitsschritte nach dem gewählten Verfahrensweg festlegen; Durchführung unter Berücksichtigung von Terminvorgaben planen					
f) Arbeitsabfolgen teambezogen abstimmen					
g) Kommunikationsprozesse durchführen, Kommunikationstechnik situationsbezogen auswählen			6		
h) Daten archivieren					
i) Arbeitsabläufe kontrollieren und dokumentieren					
k) rechnergestützte Verfahren bei der Vorbereitung und Planung nutzen					
l) Termine, Arbeitsschritte, Materialien und Hilfsmittel auftragsbezogen koordinieren					
m) Kunden für die Vorbereitung und Durchführung labortechnischer Arbeiten beraten und berufstypische Rechtsfragen berücksichtigen				12	

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

### lichtempfindliche Materialien bearbeiten

a) lichtempfindliche Materialien nach Typ, Fabrikat und Konfektionierung unterscheiden sowie prozessorientiert zuordnen	20				
b) lichtempfindliche Materialien handhaben und lagern					
c) Testaufnahmen herstellen					
d) Chemikalien unter Berücksichtigung von rechtlichen, betrieblichen und Hersteller-Vorschriften handhaben, lagern und einer umweltgerechten Entsorgung zuführen					
e) Entwicklungsprozesse durchführen					
f) Bäder und Lösungen ansetzen, kennzeichnen, prozessorientiert zusammenstellen und kontrollieren		8			
g) den Einsatz von Chemikalien planen			8		
h) Prozess überwachen und dokumentieren sowie Bäder regenerieren					
i) Bäder rejuvenieren				2	

### Bild- und Textinformationen in Standardfertigung bearbeiten und ausgeben

a) Anlagen, Maschinen und Geräte auftragsbezogen vorbereiten	10				
b) Programme auswählen und handhaben					
c) Korrekturen angeben und ausführen					
d) Bilder anfertigen					
e) Arbeitsergebnisse auf Einhaltung der Vorgaben und Eignung für die Weiterverarbeitung prüfen und beurteilen		8			

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
f) Bild- und Zeichnungselemente gerätetechnisch nach Vorgabe freistellen, entfernen und ergänzen			10	

### Bild- und Textinformationen gestalten und ausgeben

a) Schrift, Bild und Farbe als Gestaltungsmittel einsetzen	9				
b) typografische und grafische Elemente kombinieren					
c) eine Bildkonzeption entwickeln				16	
d) Bild und Text produktbezogen zueinander anordnen und dabei die Bedingungen der technischen Weiterverarbeitung berücksichtigen					
e) Bild und Text programmgestützt bearbeiten, verändern und ausgeben					
f) Bilder analog und digital bearbeiten					
g) technische und wirtschaftliche Gesichtspunkte bei der Gestaltung berücksichtigen					

### Reproduktionsarbeiten ausführen

a) technischen Verfahrensweg bestimmen		2			
b) Reproduktionsmaterialien und Verarbeitungsprozesse entsprechend ihrer Eigenschaften und Einsatzbereiche auswählen					
c) Reproduktionen herstellen			9		
d) Testarbeiten zur Ermittlung reprototechnischer Verarbeitungsprozesse durchführen					
e) Kontrollelemente einsetzen sowie prüf- und messtechnische Arbeiten durchführen				3	
f) Arbeitsergebnisse auf Einhaltung der Vorgaben und Eignung für die weitere Verarbeitung prüfen und beurteilen					

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

### Endprodukte konfektionieren

a) Bilder aufziehen und rahmen	3			
b) Aufträge fakturieren und versandfertig machen			3	
c) Bilder veredeln				5

### Qualitätsmanagement

a) Arbeitsabläufe auf Einhaltung der Vorgaben kontrollieren und bei Abweichungen System-einstellungen korrigieren				
b) Pflege, Wartung und Instandhaltung der eingesetzten Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge als qualitätssichernde Maßnahmen begründen			4	